

# Arbeitsblatt

## Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das "Arbeitsblatt" erscheint mit täglichen Beilagen. Es ist Publikations-Organ der gewerkschaftlichen und demokratischen Organisationen und amtliches Organ des Reichsausschusses für die Arbeit. Preis: 15 Pfennig. Geschäftsverteilung: Leipzig, Postfach 1000. Inhaber: Demokratischer Arbeiterbund für Halle und den Bezirk Merseburg.

Bezugspreis monatlich 2,00 RM. u. 0,30 RM. Beilagengebühren: insgesamt 2,30 RM. für Abholer mündlich 0,50 RM. Wochensatzpreis 2,30 RM., durch Postämter insgesamt 2,30 RM., bei direkter Einzahlung um den Betrag 2,00 RM. Einzelnummer 13 Pf. im Voraus. Im Verlagsort Halle, im Reichsamt der Reichsdruckerei. Druckverlagsgesellschaft: Dr. W. G. Müller & Co., Halle, Postfach 24005, 24007, 24008. Verlagsort: Halle, Postfach 24019, 24020.

### Kampf um den wirtschaftlichen Nichtangriffspakt

## Europaausschub in Schwierigkeiten

### Sowjetsystem gegen kapitalistische Staatsverwaltung

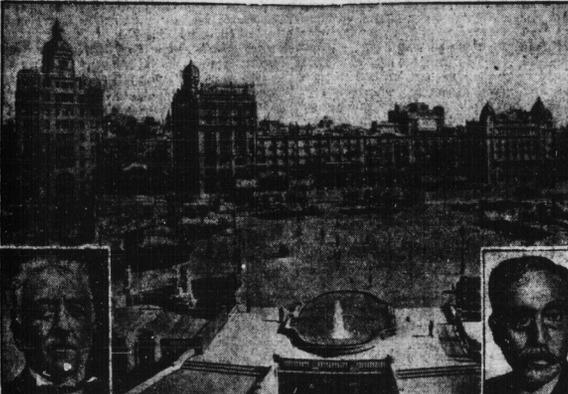
Der Vertrag des Europaausschusses in Genf vom 20. September 1930 über die wirtschaftliche Zusammenarbeit der Nationen ist ein wichtiger Schritt zur Schaffung eines wirtschaftlichen Nichtangriffspaktes. Er enthält im wesentlichen alle im Bericht des Koordinationskomitees bereits aufgestellten Vorschläge. Zwei auffällende Mängel sind aber darin enthalten. Es fehlt der sogenannte Franqui-Klausel für die Zinsfreiheit des Handels und jenes Wort über die Behandlung des Stimmensatzes im Falle eines wirtschaftlichen Nichtangriffspaktes.

Einleitend erklärte der Vorsitzende Motta zum letzten Punkt, er sei der Meinung, dieser Antrag müsse dem Wirtschaftskomitee des Völkerbundes übergeben werden. Stimson verbot den wertwürdigen Anstand, daß für alle wichtigen Fälle die Europaausschuss-Unterausschüsse eingesetzt werden, um über die wirtschaftliche Zusammenarbeit zu beraten. Wenn die Europaausschuss-Konferenz im Juli 1931, dann solle er den Antrag zurückziehen. Er wisse aber nicht, ob seine Regierung sich nicht jetzt zurückziehen. Er mußte daher den Vorsitzenden den Antrag entgegen dem Rat der Europaausschuss-Konferenz über einen besonderen Unterausschuss zu überweisen. Curtius machte Bedenken gegen Stimmons ersten Vorschlag, die Überweisung an den Völkerbunds-Komitee, geltend, der seine Arbeiten für beendet erklärt habe. Dagegen unterstützte er besonders warm und anerkennend sehr geschickt den zweiten Vorschlag um Einsetzung eines Spezialausschusses für den Nichtangriffspakt. Nur die praktische Frage der Begründung des Antrages, sagte Lord Cecil, ist hier noch zu untersuchen. Die Vorschläge von Curtius komplizieren die Arbeit bedeutend. Sie belasten auch die Regierung, und Sachverständiger zu sehr. Der Plan müsse im Wirtschaftskomitee besprochen werden, da im Europaausschuss eine große Anzahl von Völkerbundsmitgliedern nicht vertreten sei. Am Antrag Curtius' wurde mit Zustimmung Stimmons beschlossen, die Völkerbundsversammlung um Autorisation zu bitten für die Bildung eines Spezialkomitees zur Beratung des Nichtangriffspaktes.

Wäre es Stimson gelungen, den Abschluß seines wirtschaftlichen Nichtangriffspaktes zu erreichen, so wäre zum erstenmal in der Geschichte das

Erst nach Stimmons' Replik sprach wiederum Stimson die wirtschaftlichen Gegenstände aus. Der wirkungsvolle Antrag von Dr. Curtius unterstützte schließlich die Zustimmung der Versammlung.

### Generalfreitag und schwere Straßenkämpfe in Barcelona



Blick auf den Hauptplatz von Barcelona, dem Zentrum der katalanischen Republik. — Unten links: Zamora, der Präsident von Spanien. — Unten rechts: Oberst Macia, der Präsident der Bundesrepublik Katalanien.

### Wieder Todesopfer bei Schießereien

Der Generalfreitag der Schibitisten erreichte am Freitag in Barcelona den Höhepunkt. Es fand ein mehrstündiges Feuergefecht zwischen der Sibirgarde und den im Gebäude des Bauamtes verschanzten Streikenden statt, wobei

6 Tote und 26 Verwundete, darunter 6 Polizisten, gab. Die Städte Taragona und Gerona hatten sich dem Generalfreitag angeschlossen. Obwohl bis 2 Uhr nachmittags der Generalfreitag als erloscht galt, hörten die Schießereien bis zum Abend nicht auf. 300 Personen wurden verhaftet. Am Sonnabend dürfte die Arbeit endgültig wieder aufgenommen werden.

## Fort mit den Spalttern!

### Beschluß des Parteivorstandes gegen sogenannte linkssozialistische Arbeitsgemeinschaft

Am 26. Juli 1931 forderte der Vorsitzende der Deutschen Friedensgesellschaft, der bisherige Sozialdemokrat Küster, zu jener Zeit jedoch bereits Mitglied der kommunistischen Partei, auf einer Tagung der Deutschen Friedensgesellschaft in Gogen die Delegierten, soweit sie Mitglieder der SPD wären, zu einer besonderen Besprechung auf. In dieser Zusammenkunft legte Herr Küster die Gründe für die Zusammenkunft dar. Ihr Zweck sei, den Grundstein zu legen für eine neue Partei, über den Anschluß an eine neue sozialistische linksgerichtete Gruppe zu suchen. Das solle durch die Gründung einer "Arbeitsgemeinschaft für linkssozialistische Politik" geschehen.

Die Gründung dieser "Arbeitsgemeinschaft" erfolgte auf jener Tagung. Es wurde ein Ausschuss von 5 Personen gewählt, der Zustimmungserklärungen sammelt und Verhandlungen mit nachstehenden Gruppen und Kreisen aufnehmen sollte. In einem Zirkular, das die Arbeitsgemeinschaft für linkssozialistische Politik am 17. August 1931 herausgab, teilte sie die Beschlüsse

der Arbeitsgemeinschaft mit und betonte: "Zunächst werden wir Verhandlungen mit oppositionellen Gruppen aufnehmen. . . ." Die Zeitschrift "Das andere Deutschland", das Organ der Friedensgesellschaft, vom 29. August 1931 erklärt auf "mehrere Anfragen", daß der kommunistische Vorsitzende der Deutschen Friedensgesellschaft Fritz Küster an der Gründung der "Arbeitsgemeinschaft" beteiligt sei. An einem kleinen Parteitag haben infolge jener Aktion einige Parteigenossen den Austritt aus der Partei mit ihrem Beitritt zur "Arbeitsgemeinschaft" für linkssozialistische Politik begründet. Aus allem ergibt sich, daß es sich um eine gegen die Sozialdemokratische Partei gerichtete Organisationsgründung handelt, die den Charakter einer kommunistischen Hilfsorganisation trägt.

Der Parteivorstand beschloß in seiner Sitzung vom 4. September: "Die Arbeitsgemeinschaft für linkssozialistische Politik" sowie jede Unterabteilung dieser Organisation ist unvereinbar mit der Mitgliedschaft zur Sozialdemokratischen Partei Deutschlands."

### Nach dem Haager Spruch

#### Schßt teilweise Vorwürfe der deutschen Nationalisten

Das Rechtsgutachten, das der Internationale Schiedsgerichtshof im Haag am Sonnabendmorgen offiziell veröffentlicht hat, legt einen Schlüssel zur Entscheidung der deutsch-österreichischen Kontinuität. Der Völkerbundrat wird am Montag in Genf diese Entscheidung zur Kenntnis nehmen, vermutlich, ohne daß sich daran noch irgendeine besondere Debatte anschließt, und damit wird dieser ungeliebte Streit, der im letzten halben Jahr die europäische Atmosphäre beunruhigt hat, auf lange Zeit beruhigt sein. Wäre das Schiedsgerichtsurteil unter den Mitgliedern der Haager Konferenz umgekehrt gefallen und würde das Gutachten für Deutschland und Österreich sojournen "günstig" ausgefallen sein, dann

brachte der Kampf auf neue und in wünschenswertester Form zu entspannen, weil sich Frankreich und seine Bundesgenossen für diesen Fall das Recht vorbehalten hätten, das ganze Problem abermals, diesmal aber nicht mehr unter juristischen, sondern unter politischen Gesichtspunkten vor dem Völkerbundrat aufzurufen. Das formale Recht zu einem solchen Vorstoß, 2. unter Berufung auf den Artikel 11 des Völkerbundesstatutes, stand Frankreich zweifellos zu. Ein solches Eingreifen hätte aber in wesentlicher Weise ungeliebte Erfahrungen hervorgerufen, der Kampf hätte die Zerrissenheit Europas noch mehr vertieft, und dies zu einer Zeit, in der die Weltwirtschaftskrise umgewandelt eine internationale Zusammenarbeit der Nationen auf politischen, finanziellen und wirtschaftlichen Gebieten dringender denn je erfordert. Unter diesem realpolitischen Gesichtspunkt betrachtet, ist das namentlich für Deutschland "ungünstige" Rechtsgutachten der acht Richter vom Haag letzten Endes

wahrscheinlich noch die beste Lösung für Deutschland.

Und es gibt vielleicht keine schlimmere Angelegenheit gegen die Väter des verunglückten Planes als die Erkenntnis, daß ein Obliegen im Haag dem deutschen Volk womöglich noch teurer zu stehen gekommen wäre als die erlittene Niederlage.

Rein juristisch gesehen, ist übrigens diese Niederlage durchaus ehrenvoll. Schon das Stimmverhältnis 8:7 beweist, wie schwierig die aufkommenden Redaktionen auch für die höchsten Kapazitäten des Völkerrechts zu beantworten waren. Die nationalpolitische Presse, die sich selbst nur zu einer Form des internationalen Rechts bekennt, nämlich zum Recht des Stärkeren, und die jede Form der friedlichen Schlichtung von Konflikten, sei es durch den Völkerbund, sei es durch den Haager Gerichtshof, verwirft, ist mit ihrem eigenen Urteil über das Haager Urteil sehr schnell bei der Hand: sie verdrängt die Mehrheit, nach rein politischen Gesichtspunkten gehandelt zu haben, also nicht nach juristischen Gesichtspunkten. Die Verdrängung des Völkerrechts-Gutachtens dadurch lächerlich zu machen, daß sie die drei latein-amerikanischen Richter, die ihr angehören, gemiffen können als

Vertreter minderwertiger Staaten hinstellt.

Es fehlt nur noch die Interaktion, daß sie von Frankreich gekauft worden wären.

Daß die Anhänger des mittelständigen Weltalters auf diese Weise die Idee der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit zu distrahieren versuchen, weil sie selbst nur an die Macht der Waffen glauben, an das Faustrecht des Mittelalters, ist nicht verwunderlich. Die gesamte fortgeschrittene Welt wird von solchen Verdächtigungen entsetzt abstrudeln. Wir wollen deshalb ausdrücklich feststellen, daß, so sehr auch wir die juristische Konfession der acht für anfechtbar halten, und so sehr wir mit dem minderwertigen Charakter der sieben aber übereinstimmen, daß die Begründung des Schiedsgerichtsurteils zum Teil sehr dürftig ist, dennoch gewichtige Rechtsgründe dafür präsen, daß die Zustimmung zwischen Deutschland und Österreich in einem gewissen

Gegensatz zum Genfer Protokoll von 1922 gestanden hätte. Dieses Protokoll mag wohl den

werden. Dagegen wehren sich die Vertreter der kapitalistischen Wirtschaft auf das entschiedenste. So auch der französische Finanzminister Ribbain, der mit einer geschmeidigen und wegen ihrer Form fast applaudierten Rede in dieser und anderen Sitzungen der Räte die gleiche umfängliche. Er erwähnte die Mängel des Stimmensatzes und wies, was das Fehlen der Bestimmungen des Angriffes u. a. m. Abse vor allem sei bei

### Unterstützung der Wirtschaftssysteme entwerfend.

Die Sowjetregierung habe die gesamte Wirtschaftsauslands völlig in der Hand, während die anderen Vertragspartei sehr geringe Einflüsse in die Wirtschaften auf ihre Wirtschaftspolitik hätten. Das heißt mit anderen Worten, daß der Vertragssystem nur völlig auf russische Bedingungen zugeschnitten sei, daß Ausland daher alle Rechte in den anderen Staaten erhalte und selber keine bei sich einräumen wolle. Das alles aber sagte kein einziger Redner. Und Lord Cecil, der dem geschickten Vorschlag von Curtius auf Einsetzung eines Spezialkomitees widersprochen, machte nur Ausreden über Komplizierung der Arbeit und Überlastung der Regierungsvertreter und Experten.

In Wahrheit wollte man allein sein unter den kapitalistischen Staaten, um die gleiche Geste















# Im Berliner Zollmuseum

## Eine sonderbare Sammlung - Die Akademie des Schmuggels Der Menschheit ganzerammer...

In diesen Tagen der erneuten Diskussion um die deutsch-österreichische Zollunion ist daran zu erinnern, daß es in Berlin ein Zollmuseum gibt, wann denn einmal alle Zollfragen nur noch von musikalisch und historisch Interessierten sein?

Das ist leider: Einmal wird das Zollmuseum in Berlin, das einzige seiner Art in ganz Deutschland, auf unsere Aufmerksamkeit abgelenkt und schließlich werden wir auf ein etwa einmütig als Goldmaderwerkstatt. Aber auch dem Zeitgenossen kommt in diesem Museum deutlicher als durch die Schritte von Hundert Zeitungsartikeln und Wirtschaftsfachbüchern zum Bewußtsein, in welcher herrlichen Epoche wir zu leben berufen sind und welche tollen Blüten menschliche Neugier, Fleiß und Fortschritt zu treiben vermögen. Der Öffentlichkeit ist die Sammlung nicht zugänglich - schließlich hat die Behörde kein Interesse daran, dem Publikum die Geschichte der Zollunion zu zeigen, sondern nur die Zollunion zu zeigen, wie sie am besten betrogen werden kann. Die Sammlung ist vielmehr als Schmuckmuseum für junge Zollbeamte gedacht, die hier den Schmuggel in jeder vorstellbaren Form kennen und betämpfen lernen sollen.

Rundum kann man eine Reihe hübscher Historischer Schätze besichtigen. Da sind viele alte Zigaretten aus der Zeit der Dreißigerjahre angehängt; aus jener Zeit, da alle paar Kilometer weit ein Schloßhaus mit zwei Heerde und Grenzposten die Zollstellen füllten helfen mußten; Schilde der Zollbehörden in Döppe, Schwabing, Hamburg, Bielefeld, Wernitz. Aus der Zeit vor der Gründung des Deutschen Reiches im Jahre 1871 stammen die Uniformen der preussischen, bayerischen, sächsischen Zollbeamten, die heute ihre Rechte dem Reich überlassen. Ferner ist eine ausgedehnte Sammlung von Wäffeln, die Schmuggler abgenommen wurden, zu sehen. Einmal sind die modernsten Konstruktionen bis zur primitivsten Schußwaffe, die aus alten Feuertrommeln montiert wurde, Bilder und Fotos zeigen die Zollabfertigung von Lino Lohnd bis zu der am Tempelhofer Platz, Zollabfertigung und Schmuggel auf verschiedenen Grenzposten und auf heimischen See. Die verschiedenen Schiffe und Ausrüstungen der Dampfer des Staates mit feiner Besatzung, Kaminen, raffinierteren Schmuggeln.

Bedeutend sind auch die alten Geldfräse, Rollenhalter und Geldtransportkisten, von denen die meisten ein meterlanges Gewirr handgelegter Ringe, Schwabing, Büchlein, Kartons, Rollen haben, das durch einen Eisenstift beim Öffnen in Bewegung gesetzt wird. Ein moderner Geldtransportkoffer hätte trotz all dieser komplizierten Vorrichtungen kaum eine Minute Arbeit damit. Nebenher sehen wir einen Kasten für Salz und ein zum Grenzposten und eine wertvolle Sammlung alter und neuer Zigaretten und Zigarettenmatten, von denen manche noch Milliardengeld aus der Inflationzeit anweisen.

Ein Zimmer weiter ist eine komplette Zigarettenfabrik für Zigarettenherstellung aufgebaut; sie wurde vor einiger Zeit entworfen und ausgeführt. Die Zigaretten, die durch "Schwarz" Zigarettenherstellung verlaufen wurden, waren bis zu diesem Zeitpunkt ausgetrocknet, ausgetrocknet, daß sie erst durch vielfache photographische Vergrößerung erkannt werden konnten. In einem Glaskasten stehen Zigarettenblätter und Zigarettenstängel, mit deren Hilfe der Zigarettenherstellung umgangen wurde: sie haben doppelte Enden und doppelte Definitionen zum Rauchen der Ware.

Im Hauptraum des Zollmuseums aber steht die Menschheit ganzerammer an. An den Wänden hängt eine Karte von Deutschland mit eingekreistem Verlauf der Grenze. Der Rest ist ein kleinerer Zylinder der Zollunion, ein Kasten in deutscher Sprache, nicht dreizehn als ein paar Dutzend Meter; auf beiden Seiten der Grenze aber weißer Tag und Nacht die Zollbeamten der drei Staaten Wache halten! Dort stehen vier, fünf Modelle, plastisch angefertigt, von Zöllnern, die ihre Schuttscheibe über dem Haus die Grenze mitten hindurch verläuft. Der Bauer, der in seiner Unwissenheit glaubt, schließt in Deutschland, schließlich aber in Holland oder Belgien. Andere Grenzgebiete durchlaufen wieder Dörfer, schließlich ist gar nichts da. Die Grenze aber, über die Grenze hinweg, ohne Sinn und Zweck. Man behauptet die Zollunion, die auf sich selbst verweisen, keine Arbeit verrichten müssen; und man hätte die Unmöglichkeit ein, etwa auf einem Schiff gehen der einen, deut-

den, und der anderen, holländischen, für auf Jagd nach Schmuggelware zu gehen...

Hundert von Schmuggelware und Wäffeln, Bildern und Schmuggelungen machen das Zollmuseum zu einer Akademie des Schmuggels. Man erfährt, wie das Bewußtsein einer Zollunion als Bestes dienen kann, welche Geheimnisse in einem Eisenkasten eingeschrieben werden können; wie überhaupt die Zollunion im Winter Schmuggelware hinter sich herziehen, wie fast jeder Schmuggel in der Zollunion, wo auf Dampfern und Segelbooten Schmuggelware ausgeführt werden, die den Augen der Zollbeamten entgehen werden sollen. Ein fortwährend ausgearbeitetes Modell eines Eisenkastens fällt der Handwerker auf; es ist die Arbeit eines Schmuggelers, der dazu fünf Jahre im Gefängnis Zeit hatte; er

# Eine Million Menschen Opfer der Aberschwemmung in China?

W.D. Freitag, 6. Sept.

Eine Million Menschen sind am Südrand der Gelben Flusses in Nord-China infolge der Ueberschwemmung des Gelben Flusses und Nebenflüssen, welche die Schätze der Ruin-Industrie, Insektenkultur guttut, obwohl keine genaue Schätzung vorliegt, sind doch die augenscheinlichen Ueberschwemmungen wohl die schlimmsten in der Geschichte Chinas, und die von der Agentur angeführten Ziffern liegen daher im Bereiche der Möglichkeit.

# Die Aberschwemmungskatastrophe in Indien



Die Bewohner haben sich mit Vieh und Hausgerät in die Eisenbahnbrücke gesetzt, die die einzige Erhebung auf den weiten überschwemmten Flächen bildet. Indien ist von einer Ueberschwemmung heimgesucht worden, wie sie schlimmer kaum je da war. Tausende von Quadratkilometern Land steht unter Wasser und Hunderttausende arbeitsiger Erntigen sind gänzlich vernichtet.

# Zeppelin wieder in Europa

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat gegen 7 Uhr morgens an seiner Rückfahrt von Südamerika nach Friedrichshafen die spanische Küste erreicht. Die Fahrt in Friedrichshafen vorübergehende Stürme kammt den 6.20 Uhr. Um diese Zeit befand sich das Luftschiff 50 Meilen von La Rodelle - Frankreich entfernt.

# Montag mittag wieder in Friedrichshafen?

Ein Funkpruch, der beim Luftschiffbau Friedrichshafen um 11.45 Uhr einging, besagt, daß das Luftschiff kurz auf La Rodelle nimmt. Die Rückfahrt in Friedrichshafen dürfte voraussichtlich Montag mittag erfolgen.

# Zeppelin und das Familienglück

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat auf seiner Rückfahrt von Fernost nach Friedrichshafen einen Deutschen mitgenommen, der in Südamerika durch einen Unglücksfall in schwere materielle Not geraten und nicht mehr in der Lage war, für seinen Lebensunterhalt zu sorgen. Da dem Betroffenen die notwendigen Geldmittel zur Rückreise

Wohl mitgenommen die Verheide noch, die er im Flugzeug angelegt hatte, um von dort aus mittels einer „Ankermotore“ seine Ware hinein und herauszubringen zu können. Das Ganze betraf die der Gefährdung des Lebens „zum Ansehen“... Die letzten 24 Stunden des Lebens aus Glück, Fortschritt, können auf doppelten Rädern, ausgedehnte Baumstämme zum Selbsttransport, Koffer mit Weizenkörnern, Bücher, die stat. Zeitschriften, Zigaretten, ein hübsches Kissen, ein Behälter, die Hände umgeben werden, hübsche Zigaretten, ein Behälter mit doppelter Decke, ausgedehnte Grottkäse, Kisten mit Zigaretten...

Wohu dies alles? fragt man sich kopfschüttelnd. Das ist eine riesige Menge, die sich auf diese Weise paar Groschen erkauft haben! Sie haben nicht gefehlt und geruht und müssen doch als Verbrecher vor den Augen des Gesetzes stehen. Der

Wahrscheinlich der heutigen Wirtschaftslage tritt nach und nächst gut so auf diesen Augenblicke diesen Klagen. Wahrscheinlich, man sollte dieses Zollmuseum der Erziehung nach Gens bezeichnen. Auch Diplomaten können mit einem

# Sie befreiten jegliches Bergehen

Rechtsanwalt Alberg und sein Kompanion (französischer) Rechtsanwalt Dr. Collin, wollen gegen das Ehepaar Glöbe Ver-



Rechtsanwalt Dr. Alberg.

leumdungsfrage erheben lassen. Alberg und Collin befreiten, ebenso wie die im Zusammenhang mit dem großen Stimmereisprozess beschuldigten Richter, sich auch nur irgendeine Vergehen zu haben. Insbesondere betont Alberg, daß er sich niemals einer Unkorrektheit oder gar einer Beschuldigung oder Beeinträchtigung des Gerichts schuldig gemacht habe. Um diesem Grunde werde er heute gegen die Eheleute Glöbe Strafverlangen wegen verurteilender Beteiligung und wegen Erpressung stellen.

Ein Kompanion Dr. Collin befreitet zwar nicht, mit dem damaligen Vorsitzenden des Gerichts, den Landgerichtsdirektor Kroll, auch während des Stimmereis-Prozesses gesellschaftlich verkehrt zu haben, aber auch er erklärt, sich „seiner unehrlichen Handlungsbemühung“ zu sein.

# Kriegsschiffexplosion

Am Bord des im Hafen von Yokohama liegenden japanischen Kreuzers „Akatsuki“ ereignete sich eine Explosion. Ein Teil der Besatzung wurde über Bord geschleudert; sechs Mann ertranken. Zahlreiche Matrosen wurden durch Splitter verletzt.

# Wieder mal Kante

In Berlin ist der bekannte Westfalenrundwanderer Max R. Lante erneut verhaftet worden. Lante hatte einen „Reise der Sportfreunde“ gegründet und offenbar von neuem betreiben wollen, sich auf einer Schwindelhaften Wanderung am Geld der Berliner zu bereichern. Die Untersuchung der Polizei ist noch nicht abgeschlossen.

# Schnellzug und Lokomotive

Eisenbahnunfall in Frankreich. Der Schnellzug Paris-Bordeaux ist am Sonntagmorgen bei der Einfahrt in den Bahnhof von Macon (Saone) mit einer angestrichelten Lokomotive zusammengefahren. Der Lokomotivführer, der Fahrer und der Zugführer wurden schwer, etwa 20 Reisende wurden leicht verletzt.

# Fuehrer über den Ozean

Marconi-Experiment. Der mit Studien über Fern-Energieübertragung beschäftigte Erfinder Wilhelm Marconi beschäftigt, der im Nacht um 10 Uhr, anlässlich des Jahrestages der Entdeckung Amerikas, von einem italienischen Holen aus ein Feuerwerk in Rio de Janeiro in Gang zu setzen.

Nachrichtendienst Deutschland - Rom. Der Ferndienst für die Hebermittlung von Nachrichten zwischen Rom einerseits und Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M., München, London, Kopenhagen und Stockholm andererseits ist in Betrieb gesetzt worden.

Hotel niedergebrannt. In Vörsenburg bei Bonn brannte ein preisvolles italienisches Stammesrestaurant nieder. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Die Entschädigungsbeträge des Brandes ist nicht bekannt.

# Opferricher Sportsonntag

Aus dem Beiwagen geschleudert - 2 Tote

Auf dem Gefährten im Beiwagen wurden am Sonntagmorgen während des Rennens ein deutscher Motorrad-Rennfahrer und ein italienischer Fahrer getötet. Der Rennfahrer wurde durch einen schweren Unfall getötet. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die Rennfahrer wurden durch einen schweren Unfall getötet. Die Rennfahrer wurden durch einen schweren Unfall getötet. Die Rennfahrer wurden durch einen schweren Unfall getötet.

# Stenografen in Zuchthaus

Auf der Monza-Bahn bei Milano, wo man vor zwei Jahren durch den Todesfall eines Renn-

# Geständnis Karl Streckers

Seine Wille in Brand gesteckt

Der Schriftsteller Karl Streckler hat unter der Wucht des von der Kriminalpolizei zusammengetragenen Beweismaterials vor dem Reichsgericht ein Geständnis abgelegt. Streckler wollte sich durch die seit Wochen vorbereitete Tat in den

die Tat allein angeführt haben will, ist mit außerordentlich früher Ueberzeugung vorgegangen. Er war in der Nacht vor dem Brande in Weimar und ließ sich noch in später Stunde von einem Berliner einen Strog aus Zimmer bringen. Er machte bei dieser Gelegenheit dem Keller darauf aufmerksam, daß er die letzte Verfügung genau im Gehörten befolgen sollte; seine Einmischung daran könne noch einmal sehr wichtig sein. Kaum hatte der Keller das Zimmer verlassen,

er erklärt: „Ich befand mich in einer furchtbaren Lage und hatte den Plan gefaßt, gemeinsam mit meiner Frau freiwillig aus dem Leben zu scheiden. Endlich kam ich auf den Gedanken, daß es besser sei, die Briefe zu vernichten, als sie in die Hände der Polizei zu fallen.“ Streckler wollte sich durch die seit Wochen vorbereitete Tat in den

Streckler hat unter der Wucht des von der Kriminalpolizei zusammengetragenen Beweismaterials vor dem Reichsgericht ein Geständnis abgelegt. Streckler wollte sich durch die seit Wochen vorbereitete Tat in den



Der Substitut muß mithelfen?

Wer sind die Täterbogen Eisenbahntäter?

Trotz einiger Arbeit ist es benannt gebracht... Die Täterbogen Eisenbahntäter...

Das Verbrechen ist nach einem schon längere Zeit vorher geführten Plan vorbereitet...

Ursprünglich scheint die Ausführung der Tat erst für einen späteren Zeitpunkt geplant zu sein...

Die Tat und die Planung ist in Frage kommen... Die Täterbogen Eisenbahntäter...

Am Sonntag, dem 8. August 1931, hat ein Mann auf dem Bahnhof in Jena...

An demselben Tage ist nachmittags gegen 14 Uhr ein Mann auf dem Mittelbahnhofs...

Ebenfalls am 8. August 1931 vor dem Bahnhof Jüterbog zwei Männer beobachtet worden...

An dieser Stelle sei noch einmal auf die Frage eingegangen ob in oder mehrere Täter in Frage kommen...

Bekanntlich hat an einem Telegraphenpfehl in der Nähe des Wertes des Täters...

Es wäre von Wert, wenn Geschäftsleute, welche derartige Reisepässe führen...

Anruf an das Publikum!

Durch rein kriminalistische Tätigkeiten läßt sich das Verbrechen zur Zeit nicht aufklären...

Die Krise des Kleinwohnungsbaus

Die steigende Wirtschaftskrise hat auch den Kleinwohnungsbaus in eine schwere Krise gebracht...

Es handelt sich dabei nicht um Augustwohnungen oder große Wohnungen, sondern um Wohnungen...

Bereins-Kalender... der Christenheit der SPD...

Walhalla Brennholz... Raselli... die unentbehrlichste Weltstadt...

Zurück 4200... Dr. med. Meding... prakt. Arzt und Geburtshelfer...

Kaufhaus Bassin... Falkenberg und Uebigau... Damen- und Herren-Kleidung...

Bockwitzer Ländchen... Wilhelm Hauptvogel... Bockwitz... bringt stets gute Doppelschlager...

Arbeiter... Konsumverein Bockwitz u. Umg... benutzt bei Bedarfdeckung den dort erhaltenen GEE-Produkte...

Du mußt lesen: Die neue Broschüre der SPD, illustriert, 16 Seiten. Mit Umschlag. Preis 10 Pf. Volksblatt-Buchhandlung...

Gaststätten im Kreise Korbach-Querfurt... Bad Leuchtstädt... Bad Dürrenberg... Bad Korbach...

aus dem Bezirk... Annaberg... Korbach... Korbach... Korbach...

Stempel... Alfred Pfänder... Ganz besonders preiswert... Spiceszimmer... 325.- Mk. Gobr. Jungblut...

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or publication info.